

## **V-25 Einfach und sozial gerecht: BerlinPass-App als Schlüssel für mehr gesellschaftliche Teilhabe**

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz  
Beschlussdatum: 30.11.2024  
Tagesordnungspunkt: TOP 9 Verschiedenes

1 Die Landesdelegiertenkonferenz möge beschließen:

2 Bündnis 90/Die Grünen Berlin fordern den Senat von Berlin auf, die Planungen zur  
3 Einführung  
4 der BerlinPass-App unverzüglich wieder aufzunehmen und deren Umsetzung zügig  
voranzutreiben,  
unter Berücksichtigung folgender relevanter Aspekte:

### **1. Inhalte der BerlinPass-App:**

- 6 • Die BerlinPass-App soll einen digitalen BerlinPass enthalten, der als  
7 Berechtigungsnachweis für das BVG-Sozialticket dient sowie als Nachweis  
8 für  
Vergünstigungen in diversen Einrichtungen aus den Bereichen Bildung, Sport  
und Kultur.
- 9 • Zusätzlich sollen alle Einrichtungen bzw. Orte in Berlin übersichtlich und  
10 durchsuchbar dargestellt werden, in denen Berechtigte Ermäßigungen erhalten  
11 können, um  
so den Zugang zu sozialen und kulturellen Angeboten zu erleichtern.
- 12 • Ebenso ist eine Integration des Sozialtickets anzustreben. Da dies aktuell  
13 der  
14 Hauptkritikpunkt der Berliner Datenschutzbeauftragten ist (die Weitergabe  
15 personenbezogener Daten an die BVG), sollte dieser Punkt eventuell  
16 nachrangig  
behandelt werden und erst später in einer zweiten Entwicklungsstufe in die  
App  
integriert werden.

### **2. Datenschutz und Datensicherheit:**

17 Die Entwicklung der App soll in enger Zusammenarbeit mit der  
18

19 Landesdatenschutzbeauftragten  
20 und weiteren externen Experten erfolgen, um höchste Standards beim Schutz der  
21 persönlichen  
22 Daten zu gewährleisten und alle datenschutzrechtlichen Anforderungen zu erfüllen.  
23 Zudem soll die App als Open-Source-Software entwickelt werden, um Transparenz und  
24 Sicherheit  
zu gewährleisten. Durch die Offenlegung des Quellcodes können unabhängige  
Überprüfungen  
stattfinden, die zum Schutz der Daten und zur Verbesserung der App beitragen, was  
wiederum  
das Vertrauen erhöht.

### 25 **3. Zugänglichkeit für alle:**

26 Die App soll nutzerfreundlich und intuitiv bedienbar sowie barrierefrei gestaltet  
27 werden,  
28 damit alle berechtigten Personen, unabhängig von ihren technischen Fähigkeiten  
29 oder  
30 individuellen Einschränkungen, die App problemlos nutzen können. Eine  
31 mehrsprachige  
32 Ausführung der App ist ebenfalls notwendig sowie das Anbieten von Leichter  
Sprache, um  
Sprachbarrieren zu überwinden und sicherzustellen, dass alle Berechtigten die App  
verstehen  
und nutzen können. Selbstverständlich ist die App in Anbetracht des Nutzerkreises  
kostenlos  
anzubieten.

### 33 **4. Begleitende Informationskampagne:**

34 Eine umfassende Informations- und Aufklärungskampagne soll sicherstellen, dass  
35 alle  
36 Berechtigten über die Einführung der App informiert sind und Unterstützung bei  
der Nutzung  
erhalten.

### 37 **5. Alternative ohne Smartphone:**

38 Für Menschen, die kein Smartphone besitzen und somit die App nicht nutzen können,  
39 soll eine  
40 alternative analoge Lösung geschaffen werden, die einfach und barrierearm  
gestaltet ist, um  
diese Personengruppe nicht von den sozialen und kulturellen Angeboten  
auszuschließen.